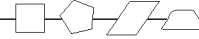


## Aus 1 mach 2 – Company Split Monofil

*Ulrich Halfmann, Leiter Competence Center Logistik und Supply Chain Management*



### Hintergrund

Am 1. November 2000 wurde in Osaka/Japan eine Absichtserklärung unterschrieben, in der das japanische Unternehmen Teijin Ltd. und der US-Baustoffkonzern JohnsManville erklärten, dass Teijin den Geschäftsbereich Monofilamente mit den Standorten Bobingen/Deutschland und Spartanburg/USA von JohnsManville übernehmen wolle. Die Übernahme sollte zum 1. Januar 2001 vollzogen sein.

Der Unternehmensberatung OSCo Consulting GmbH aus Mannheim wurde vor diesem Hintergrund die Aufgabe übertragen, in dem produktiven SAP R/3-System den Geschäftsbereich Monofil zu isolieren und durch Migration sämtlicher relevanten Daten und Funktionen auf einen eigenen Mandanten von JohnsManville abzutrennen.

### Aufgabenstellung

Die Vorgaben im Rahmen des Splits waren:

- 1:1-Umsetzung der Geschäftsprozesse ohne Business Re-engineering
- Anpassung von Formularen
- Einrichtung aller Buchungskreise des neuen Mandanten auf Hauswährung €
- Selektive Bestandsübernahme ohne Lagerhüter
- Keine Übernahme von Originalbelegen, Übernahme historischer Daten nur in verdichteter Form im Logistik-Infosystem
- Möglichst kurze Produktionsstillstandzeiten mit pünktlicher Umschaltung des dezentralen Produktionsleitrechners auf den neuen Mandanten.

### Inhalt

1. Hintergrund
2. Aufgabenstellung
3. Vorgehensweise



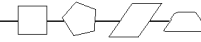
**TEIJIN**

Das japanische Unternehmen Teijin Ltd. mit Sitz in Osaka/Japan ist einer der führenden Produzenten von technischen Fasern und Geweben, unter anderem aus Polyester und Nylon.

Das 1918 gegründete Unternehmen gehört mit seinen mehr als 22.000 Mitarbeitern weltweit und einem Jahresumsatz von mehr als 7 Mrd. USD zu einem der wichtigsten Anbietern von technischen Fasern weltweit.

Mit der Übernahme des Geschäftsbereiches Monofilament von JohnsManville summiert sich der Marktanteil für Teijin Ltd. auf 50% des gesamten Weltmarktes dieser Produkte.

## Aus 1 mach 2 – Company Split Monofil



Da beide Firmen für eine Übergangszeit auf einem gemeinsamen Server laufen sollten, musste beachtet werden, dass mandantenübergreifende Anpassungen (Customizing und Programme) für beide Firmen verträglich sein mussten.

Da die Erfüllung des Kaufvertrages an ein funktionierendes SAP R/3-System geknüpft war, musste das Projekt zwingend in dem äusserst engen Zeitrahmen von nur acht Wochen erfolgreich realisiert werden.

### Vorgehensweise

Bedingt durch den Umstand, dass OSCo bereits die SAP R/3-Einführung bei JohnsManville erfolgreich durchgeführt hatte, war im Projekt-Team detailliertes Wissen über die Gegebenheiten im vorliegenden SAP R/3-System vorhanden

Vor dem Hintergrund teilweise unterschiedlicher, produktbedingter Unterschiede wurde bereits während der SAP R/3-Einführung darauf geachtet, die JohnsManville – Geschäftsbereiche Spunbond (Vlies) und Monofilamente (Polyesterdrähte) organisatorisch nur locker zu verbinden. Beispielsweise wurden im SAP R/3-System unterschiedliche Geschäftsbereiche gebildet, die Produktion konnte dabei über eindeutig zugeordnete Ressourcen abgewickelt und die Materialien und Enderzeugnisse in unterschiedlichen Werken und Lagerorten bestandsgeführt werden, so dass eine Zuordnung der einzelnen Organisationseinheiten zum jeweiligen Produktbereich möglich war.

Hier konnte eindeutig vom durchdachten Konzept während der SAP R/3-Einführung durch verschiedene OSCo-Teams profitiert werden.

Ausserdem konnte im Bereich Monofil bedingt durch die Ablösung eindeutiger Materialstämme, Stücklisten und Arbeitspläne durch Variantenkonfiguration mit nur einer Maximalstückliste und einem Maximalarbeitsplan die Stammdatenvielfalt auf ein Minimum reduziert werden.

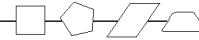
Basierend auf diesen Kenntnissen wurde nach dem Kick-Off-Meeting am 6. November 2000 im Team geklärt, welche Daten in den neuen Mandanten übernommen werden und welche Verfahren zur Datenübernahme verwendet werden sollten.

Dazu wurden Stammdaten, offene Prozesse und Aufträge definiert, identifiziert und entsprechend ihrer Quantität einem der folgenden Datenübernahmeverfahren zugeordnet:

- Standardtools zur Stammdatenverteilung per ALE/Idoc
- OSCo-Tools zur Stammdatenverteilung per ALE/Idoc und tRFC (teilweise mit Hauswährungsumrechnung DEM > €)
- Manuelle Neuanlage im Zielmandanten

Um eine integrative Koordination der Datenübernahme zu gewährleisten, wurde im Projektteam applikationsübergreifend eine verbindliche Reihenfolge der Aktivitäten erarbeitet, deren Funktion bereits knapp vier Wochen nach dem Kick-Off-Meeting im Integrationstest vom 4. Dezember – 7. Dezember 2000 überprüft werden konnte.

## Aus 1 mach 2 – Company Split Monofil



Vor der Eckdatenübernahme musste geklärt werden, welche Prozesse noch in der „alten“ Firma abgewickelt werden sollten und welche Vorgänge im neuen Mandanten neu entstehen sollten (Bestellungen, Prozessaufträge, Kundenaufträge). Die Überlegung führten dazu, dass zum Beispiel technisch noch offene Bestellungen und Kundenaufträge abgeschlossen und dadurch das Volumen zu übernehmender offener Belege erheblich reduziert werden konnte.

Alle Datenübernahmeverfahren liefen nach demselben Grundmuster ab:

- Selektion der relevanten Daten
- Datentransfer an den neuen Mandanten mit oben genannten Verfahren
- Überprüfen der Datenqualität und gegebenenfalls Nachkorrektur
- Eliminierung der transferierten Daten im Altsystem
- Technisches Abschliessen von Prozessaufträgen
- Setzen von Endbearbeitungskennzeichen (Endlieferung, Endrechnung, Absagegrund, ...)
- Ausbuchen von Materialbeständen

Im neuen Mandanten wurden neue Nummernkreise für Kundenaufträge, Lieferungen, Rechnungen und Prozessaufträge angelegt, um übernommene Aufträge von neu angelegten unterscheiden zu können.

Der dezentrale Produktionsleitreechner wurde pünktlich zum Stichtag auf den neuen Mandanten

umgeschaltet und anschliessend sofort wieder mit ‚neuen‘ Prozessaufträgen versorgt, wodurch der notwendige Produktionsstillstand auf ein Minimum reduziert werden konnte.

Ebenfalls konnten bereits unmittelbar nach der Datenübernahme Versand- und Lagerfunktionen, die auf der von OSCo entwickelten Packstücklösung basieren, erfolgreich wieder in Betrieb genommen werden.

Die sorgfältige Planung und der herausragende Einsatz der OSCo-Berater sowie der Key-User des Kunden führten schliesslich dazu, dass vom 28. Dezember 2000 bis zum 1. Januar 2001 der Go-Live reibungslos vollzogen werden konnte und die neue Firma Teijin Europe GmbH pünktlich am 2. Januar 2001 den ordentlichen Geschäftsbetrieb aufnehmen konnte.